

## Anbau von Kartoffeln

Der Anbau der Kartoffel wird von der Verwertung und den damit verbundenen Qualitätskriterien beeinflusst. Diese bestimmen Sortenwahl, Düngung, Ernte und Lagerung.

### Kenndaten des Kartoffelbaus

Verwertung	Speise		Pflanzkartoffeln	Veredelung	Stärke	Brennerei
	Früh	Lager				
Pflanzung	Ende März Folie	Ende März– Mitte April	Mitte April	Mitte April	Mitte April	Mitte April
Keimung	vorgekeimt	stimuliert	stimuliert	stimuliert	stimuliert	stimuliert
Knollen/m <sup>2</sup>	3–4	4	5	4	4	4
Ernte	Anfang Juni	Juli–Ende September	September	August– Mitte Okt.	September– Mitte Okt.	September– Mitte Okt.
Ertrag dt/ha	> 150	250–500	350	> 500	> 500	> 500
Stärke %	10–15	10–15		16–18	> 17	> 17
UWG <sup>1</sup>				> 360 g		
Lagerdauer	kaum	Mai/Juni	Mitte April	Juni	Juni	Dezember
Lagertemp.		3–5 °C	2–4 °C	5–10 °C	6 °C	2–4 °C
Lagerluft	95 % Feuchte, 1–2 Vol.-% CO <sub>2</sub> , 20–21 % O <sub>2</sub> , 30-60 m <sup>3</sup> /t × h Wundheilung/Lagerung					

<sup>1</sup> UWG = Unterwassergewicht

## Fruchtfolge

Der Anbau auf der gleichen Fläche sollte wegen bodenbürtiger Krankheiten und Schädlinge, wie z. B. Nematoden, im Abstand von vier Jahren erfolgen. Werden nur Frühkartoffeln angebaut, sind auch Anbaupausen von drei Jahren zu akzeptieren. Einige Sorten (Annabelle, Belana, Innovator) reagieren besonders stark auf häufigen Anbau und brechen deutlich früher im Bestand zusammen, was mit Ertragsverlusten verbunden ist. Als Vorfrüchte zu Kartoffeln eignen sich praktisch alle Kulturen, allerdings kommt es nach mehrjährigem Zwischenfruchtanbau oder Grünland oft zu erhöhtem Drahtwurmbefall. Bei Vorfrucht Mais müssen Erntereste noch im Herbst sorgfältig zerkleinert und eingearbeitet werden – ansonsten bestehen deutlich erhöhte Schorf- und Rhizoctonia-Risiken! Bei Vorfrucht Raps ist in anfälligen Sorten mit einem erhöhten Risiko von Stippe/Eisenfleckigkeit zu rechnen!

Der Vorfruchtwert der Kartoffel ist ebenfalls hoch einzuschätzen, sofern die Ernte nicht unter nassen Bedingungen durchgeführt wurde. Um die positiven Wirkungen der Fruchtfolge zu erreichen, ist darauf zu achten, dass die Folgekulturen frei von Durchwuchskartoffeln sind. Der Vermeidung von Ausfallkartoffeln muss deutlich mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Eine Bekämpfung ist in Getreide schwer und in Zuckerrüben nur mit sehr hohem Aufwand durchführbar.

## Boden

Ein idealer Kartoffelboden ist siebfähig, krümelstabil, klutenarm, leicht erwärmbar, steinfrei und verfügt über eine gute Wasserversorgung. Aber auch auf anderen Standorten werden erfolgreich Kartoffeln angebaut, wenn auch hier die Produktion schwieriger ist. So neigen leichte Standorte gerne zu Schorf und benötigen als Ausgleich eine Beregnung. Schwere Standorte erwärmen sich im Frühjahr nur schlecht, bilden oft Kluten und führen damit zu Verwachsungen an den Knollen. Daher benötigt jeder Standort eine auf die spezielle Problematik abgestimmte Bodenbearbeitung.

Auf schweren Böden hat sich eine Herbstfurche durchgesetzt, da die in der Regel folgende Frostgare den Boden gut krümelt und durchlüftet. Ebenso entwickelt sich die Wasserführung nach einer Herbstfurche besser. Auf leichten, strukturarmen Böden hat dagegen die Frühjahrsfurche Vorteile, da sich der Boden zügig erwärmt und die Struktur stabilisiert wird. Auf sehr leichten Böden wird durch eine Frühjahrsfurche der Wasserhaushalt belastet.

## Pflanzbettvorbereitung

Das Saatbett muss abgesetzt, feinkrümelig und trocken sein. Mit dem Spaten sollte vor der letzten Bearbeitung kontrolliert werden, ob der Boden auf einer Tiefe von 12–15 cm abgetrocknet ist, um die Ziele der Bearbeitung zu erreichen.

Nur auf einem abgesetzten, feinkrümeligem Saatbett können die Dämme stabil aufgebaut und die Kartoffeln klutenfrei geerntet werden. Kluten und Steine fördern Knollenverletzungen bei allen Maßnahmen von der Ernte bis zum Verkauf. Nasse Stellen im Acker und verfestigte Vorgewende sollten wegen Qualitätsproblemen nicht mit Kartoffeln bestellt werden.

Oft wird ein vermeintlich abgetrockneter Standort zu früh befahren und bearbeitet. Es entsteht dann im Unterboden, besonders bei zapfwellengetriebenen Geräten, eine Schmier-schicht, die einen Wasser- und Gasaustausch zum Oberboden nur schwer zulässt.

## Pflanzgut

Grundsätzlich wird der Bezug von Zertifiziertem Pflanzgut empfohlen. Damit werden Rechtsansprüche erworben, die ansonsten oft, trotz offensichtlicher Mängel des Pflanzguts, verloren gehen. Im Reklamationsfall müssen dennoch festgelegte Abläufe eingehalten werden, um die Rechtsansprüche nicht zu verlieren. Anhaltspunkte für Reklamationen sind die in folgender Tabelle aufgeführten Höchstgrenzen für Krankheit oder Mangel.

## Höchstgrenzen bei Zertifiziertem Pflanzgut

Krankheit oder Mangel	Zertifiziertes Pflanzgut der Klassen ZA, ZB (in Gew.%)
<b>Fäule</b> (Nassfäule, Trockenfäule) davon Nassfäule höchstens	0,5 0,2
<b>Kartoffelschorf</b> Knollen auf mehr als einem Drittel der Oberfläche befallen	5,0
<b>Rhizoctonia-Pusteln</b> Knollen auf mehr als 10% der Oberfläche befallen	5,0
<b>Pulverschorf</b> Knollen auf mehr als 10% der Oberfläche befallen	3,0
<b>stark geschrumpelte Knollen</b> (u. a. verursacht durch Silberschorf)	1,0
<b>äußere Fehler</b> (z. B. missgestaltete oder beschädigte Knollen)	3,0
<b>Gesamttoleranz</b>	<b>8,0</b>
<b>anhaftende Erde oder Fremdstoffe</b>	2,0

Auszug aus Anlage 2 PflKartV; verändert

### Isst die Partie in Ordnung, sollten Sie folgende Dinge beachten:

- Frisch bezogenes Pflanzgut sollte für mehrere Tage bei Temperaturen über 10 °C trocken gelagert werden, um eine schnelle Wundheilung der bei der Aufbereitung und dem Transport entstandenen Beschädigungen zu ermöglichen.
- Anschließend sollten die Pflanzkartoffeln unbedingt luftig, trocken und kühl lagern! Fortgeschrittene Keimung kann nur durch kühle Temperaturen gebremst werden!
- Nach Möglichkeit nicht in Räumen lagern, in denen sich noch keimgehemmte Kartoffeln befinden bzw. Kartoffeln mit Keimhemmern behandelt worden sind. Dies gilt vor allem dann, wenn in dem Raum noch keimgehemmte Kartoffeln verladen werden bzw. das Pflanzgut belüftet wird.
- Pflanzkartoffeln nicht über längere Zeit in Jutesäcken oder auf Paletten lagern, da sonst Probleme mit Wundheilung, Keimung etc. auftreten!
- Besonders keimruhige Sorten (z. B. Agria, Victoria, Donella) müssen zur Erreichung eines optimalen Ertrags unbedingt in Keimstimmung gebracht werden – dies gilt vor allem für Ware, die aus Kühlhäusern angeliefert wird (häufig Pflanzkartoffeln aus den Niederlanden).
- Eine Keimstimmung wird erreicht bei Temperaturen von 10–12 °C über ca. zwei Wochen oder Temperaturen bis 20 °C über drei bis vier Tage. Neben einer zügigen Jugendentwicklung fördert eine vernünftige Keimstimmung auch den Knollenansatz. Darüber hinaus fördern Wechseltemperaturen und Frischluft die Keimbereitschaft.

## **Eigener Nachbau**

Pflanzkartoffeln aus eigenem Nachbau sollten niemals nur aus Verlegenheit gepflanzt werden, da der Anbau sorgsam geplant sein muss. Dazu zählen ein hoher Gesundheitsstatus des Pflanzguts, eine engere Ablage und vor allem die absolute Gesunderhaltung des Aufwuchses. Zu beachten ist auch, welche Sorte man nachbauen will. Von dem Nachbau virusanfälliger Sorten wie Cilena, Allians, Glorietta u. a. sollte man lieber absehen.

Konnte der Anbau problemlos durchgeführt werden, ist das Pflanzgut frühzeitig auf Vitalität, Viruskrankheiten und Quarantänekrankheiten zu untersuchen.

## **Nachbau untersuchen lassen**

Zur Vermeidung von Viruskrankheiten sollte möglichst immer Zertifiziertes Pflanzgut verwendet werden. Falls auf Zertifiziertes Pflanzgut verzichtet wird, sollten die für einen Nachbau vorgesehenen Partien rechtzeitig auf Virusbefall untersucht werden. Hierzu sind 80 Knollen je Partie an den z. B. Pflanzenschutzdienst NRW zu senden. Die Kosten für den Augenstecklingstest, bei dem der sichtbare Befall ausgewertet wird, betragen je Probe 100 € zuzüglich MwSt.

Falls zusätzlich eine serologische Untersuchung (ELISA) gewünscht wird, müssen 200 Knollen je Partie z. B. an den Pflanzenschutzdienst NRW gesendet werden. Die Kosten dafür betragen 150 € zuzüglich MwSt.

Zusätzlich zur Virustestung empfiehlt es sich, eine Untersuchung auf die gefährlichen Quarantäneerreger Bakterienringfäule und Schleimkrankheit durchführen zu lassen. Hierzu müssen 200 Knollen je Partie z. B. an den Pflanzenschutzdienst NRW gesendet werden. Die Kosten hierfür betragen für beide bakteriellen Erreger zusammen 310 € zuzüglich MwSt.

## **Ansprechpartnerin für die Virustestung**

Frau Ursula Werschmann

Tel.: 0251 2376-706

**Pflanzenschutzdienst NRW**

Nevinghoff 40, 48147 Münster

## **Ansprechpartnerin für die Quarantäneerreger**

Frau Dr. Monika Heupel

Tel.: 0221 5340-410

**Pflanzenschutzdienst NRW**

Gartenstraße 11, 50765 Köln

## **Pflanzung**

Leider ist es immer noch weit verbreitet, das Pflanzgut nach Tonnage und nicht nach Stückzahl zu bestellen. So wie wir es vom Getreideanbau mit den Kriterien Kornzahl/m<sup>2</sup> und ährentragende Halme/m<sup>2</sup> kennen, wird auch im Kartoffelbau der Bestand über die Knollenzahl pro Fläche und die Stängelzahl pro Pflanze aufgebaut.

Dabei ergibt sich für jede Verwertungsrichtung in Abhängigkeit von der Sorte eine optimale Knollenzahl je Fläche.

### Anzustrebende Bestandsdichte bei 75 cm Reihenabstand

Produktionsrichtung	Bestandsdichte Normalsortierung	Ablageweite in cm
Speisefrühkartoffeln	37.000	36
Speisekartoffeln	40.000	32
Pommes frites Sorten	35.000	38
Chipskartoffeln	38.000	35

Bei speziellen Sorten, die zu niedrigem Ansatz und Übergrößen tendieren (Agria, Jelly), gelten diese Werte nicht.

In Abhängigkeit von der Pflanzgutsortierung und der Knollenform ergeben sich folgende Pflanzgutmengen:

Sortierung	Knollenform									
	rund	oval	lang							
28/35 mm										
35/45 mm				rund	oval	lang				
35/50 mm					rund	oval	lang			
35/55 mm						rund	oval	lang		
45/50 mm							rund	oval	lang	
Knollenzahl je Sack (50 kg)	2.270	2.000	1.860	1.430	1.100	910	770	655	530	
Ø Knollengewicht in g	22	25	27	35	45	55	65	75	85	
Ø Anzahl Hauptstängel	2,5	2,6	2,7	3,1	3,4	3,7	4	4,3	4,6	

	g n	Knollenmasse (g) und Anzahl Hauptstängel (n)								Bemerkungen
		30 3	40 3,3	50 3,6	60 3,9	70 4,2	80 4,5	90 4,8	100 5,1	
Pflanzgutaufwand dt/ha (a), Anzahl Hauptstängel 1.000/ha (b)										
30.000	a b	9 90	12 99	15 108	18 117	21 126	24 135	27 144	30 153	Ertragsverlust
35.000	a b	11 105	14 116	18 126	21 137	25 147	28 158	32 168	35 179	optimale Ausnutzung
40.000	a b	12 120	16 132	20 144	24 156	28 168	32 180	36 192	40 204	Verschwendung
45.000	a b	14 135	18 149	23 162	27 176	32 189	36 203	41 216	45 230	
50.000	a b	15 150	20 165	25 180	30 195	35 210	40 225	45 240		
55.000	a b	17 165	22 182	28 198	33 215	39 231	44 248			
60.000	a b	18 180	24 198	30 216	36 234	42 252				
65.000	a b	20 195	26 215	33 234	39 252					
70.000	a b	21 210	28 231	35 252						

Quelle: GALL u. a. 1988

# Sortenwahl

LSV sehr frühe Speisekartoffeln 2024 (Mittel von zwei Standorten, in 2024 nur Gut Ving)

Sorte	Einzelwerte der Standorte		Mittelwert von 2 Standorten									
	Marktwareertrag > 30/35 mm rel.		Stärke %	Sortiermaß	Sortierung				Marktwareertrag > 30/35 mm			
	Gut Ving	Versuch 2024 nicht angelegt			< 30/35 mm	30/35–50	50–60/65	> 60/65 mm	dt/ha 2024	rel. 2024	rel. 2023	rel. 2022
Colomba	108	–	11,7	35/65	1	13	47	39	764	108	108	–
Glorietta	90	–	13,8	30/60	0	30	53	17	641	90	83	101
Annabelle <sup>1</sup>	1	–	12,2	30/60	0	31	50	18	1	1	107	103
Sunny	97	–	11,6	30/60	0	23	55	22	692	97	89	105
Prada	97	–	12,4	35/65	1	17	51	32	714	101	99	101
Filipa	101	–	11,4	35/65	2	16	49	34	778	110	114	–
Melissa	110	–	13,1	35/65	3	30	62	5	698	98	93	–
Geraldine	97	–	11,5	35/65	2	21	55	22	688	97	–	–
	100 = 711 dt/ha	–	12,2		1	25	50	25	711		100 = 620 dt/ha	100 = 489 dt/ha

<sup>1</sup> Annabelle 2024 nicht ausgewertet

## Sortenbeschreibung LSV sehr frühe Speisesorten 2024

nach BSA Listen; Züchterangaben und eigene Beobachtungen

Sorte	Reifezeit	Kochtyp	Knollenform	Fleischfarbe	Resistenz Nematoden	Anfälligkeit für					Neigung zu						
						Y-Virus	Krautfäule	Knollenfäule	Eisenflecken	Schorf	Zwiewuchs	Hohlherzigkeit	Wachstumrisse	Schwarzfleckigkeit	Keimfreudigkeit	Übergrößen <sup>1</sup>	Untergrößen <sup>1</sup>
Colomba	1	vf	rov/oval	gelb	Ro 1	5	6	6	3	6	3	3	4	–	7	5/6	5/4
Glorietta	1	f	lov	tiefgelb	Ro 1,4	8	5	3	3	3	4	3	3	1	3	4/5	5/4
Annabelle	2	f	lang	tiefgelb	Ro 1,2,3	4	6	3	6	3	4	3	3	3	7	5/6	7/6
Sunny	2	f	langoval	gelb	Ro 1,4	6	5	3	1	4	3	3	3	3	3	4/6	5/4
Prada	2	vf	oval/lov		Ro 1,4	2	6	3	8	6	3	3	3	5	4	5/6	5/4
Filipa	1	vf	rundoval	gelb	Ro 1, 2/3, 5 (8)	1	5	3	4	2	3	3	3	3	5	5/6	5/4
Melissa	1	vf	rundoval	gelb	Ro 1	1	5	3	3	3	3	3	3	2	5	4/5	7/6
Geraldine	1	vf	rundoval	gelb	Ro 1	1	5	3	2	5	3	3	3	2	5	4/5	6/5

f = festkochend, vf = vorwiegend festkochend;

<sup>1</sup> Frührodung/Spätrodung

## LSV frühe Speisekartoffeln 2024 (Mittel der Standorte Buir und Waldniel)

Sorte	Einzelwerte der Standorte		Mittelwert von 2 Standorten									
	Marktwareertrag > 30/35 mm rel.		Stärke %	Sortiermaß	Sortierung				Marktwareertrag > 30/35 mm			
	Buir	Waldniel			< 30/35 mm	30/35-50	50-60/65	> 60/65 mm	dt/ha 2024	rel. 2024	rel. 2023	rel. 2022
Belana	97	83	13,2	35/65	2	26	65	7	607	91	81	89
Wega	107	117	11,3	35/65	1	15	61	24	750	112	108	102
Sunita	94	83	11,8	35/65	2	19	68	11	595	89	91	100
Franca	103	99	11,7	35/65	2	15	56	28	678	101	97	102
4 You	94	106	13,1	35/65	1	18	60	21	667	100	114	-
Alouette	108	112	13,3	30/60	0	26	43	31	735	110	109	-
Jutta	97	89	12,0	35/65	1	16	67	15	625	93	-	-
Artemis	99	110	12,3	30/60	0	13	38	49	699	104	-	-
	100 = 707 dt/ha	100 = 634 dt/ha	12,3		1	18	57	23	669		100 = 674 dt/ha	100 = 618 dt/ha

## LSV frühe Speisekartoffeln 2024 (Standort Heiden)

Sorte	Rohertrag		Stärke %	Sortiermaß	Sortierung				Marktwareertrag > 30/35 mm			
	dt/ha	rel.			< 30/35 mm	30/35-50	50-60/65	> 60/65 mm	dt/ha 2024	rel. 2024	rel. 2023	rel. 2022
Belana	408	86	12,5	35/65	2	66	31	1	401	85	86	90
Wega	584	123	12,0	35/65	1	50	49	0	577	123	113	108
Sunita	429	91	11,6	35/65	0	26	66	7	427	91	88	106
Franca	471	99	11,8	35/65	1	34	65	1	468	100	93	106
4 You	446	94	12,6	35/65	2	62	36	0	437	93	121	-
Alouette	464	98	14,1	30/60	0	32	64	4	464	99	106	-
Jutta	456	96	11,5	35/65	2	52	46	0	447	95	-	-
Artemis	529	112	12,7	30/60	0	48	49	3	529	113	-	-
	474	100	12,0		1	478	49	3	469		100 = 624 dt/ha	100 = 743 dt/ha

## Sortenbeschreibung LSV frühe Speisesorten 2024

nach BSA Listen; Züchterangaben und eigene Beobachtungen

Sorte	Reifezeit	Kochtyp	Knollenform	Fleisfarbe	Resistenz Nematoden	Anfälligkeit für					Neigung zu					
						Y-Virus	Krautfäule	Knollenfäule	Eisenflecken	Schorf	Zwiewuchs	Wachstumsrisse	Schwarzfleckigkeit	Übergrößen	Untergrößen	Keimfreudigkeit
Belana	3	f	oval	gelb	Ro 1, 4	1	6	3	4	4	3	3	3	3	4	2
Wega	3	vf	oval	tiefgelb	Ro 1, 4	1	4	3	6	3	4	3	1	6	4	4
Sunita	3	m	rov/oval	gelb	Ro 1	5	3	–	3	3	3	3	3	7	4	5
Franca	3	vf	rundoval	gelb	Ro 1–3, 5	1	6	3	4	6	3	5	2	3	6	3
4 You	3	m	rundoval	tiefgelb	Ro 1; Pa 2,3	9	5	3	5	5	6	6	3	6	4	5
Alouette	3/4	vf	langoval	gelb	Ro 1, 4	3	1	1	3	3	6	3	4	6	3	3
Jutta	2/3	vf	oval	gelb	Ro 1–3, 5	1	2	1	3	5	4	3	-	5	5	3
Artemis	2/3	m	oval/lov	hellgelb	Ro 1	6	5	3	5	3	5	3	-	6	4	5

f = festkochend, vf = vorwiegend festkochend, m = mehlig

## LSV mittelfrühe Speisekartoffeln 2024 (Mittel der rheinischen Standorte)

Sorte	Einzelwerte der Standorte		Mittelwert von 2 Standorten									
	Marktwareertrag > 30/35 mm rel.		Stärke %	Sortiermaß	Sortierung				Marktwareertrag > 30/35 mm			
	Buir	Waldniel			< 30/35 mm	30/35–50	50–60/65	> 60/65 mm	dt/ha 2024	rel. 2024	rel. 2023	rel. 2022
Regina	107	115	14,3	35/65	2	30	60	3	754	110	77	101
Merle	112	104	11,7	35/65	2	24	64	10	742	109	116	106
Lilly	94	71	10,7	35/65	1	18	71	11	568	83	93	101
Santera	95	108	12,0	30/60	0	44	50	5	691	101	99	98
Belami	88	99	12,9	35/65	1	21	62	16	635	93	101	–
Emiliana	89	83	13,5	35/65	2	35	60	3	590	86	82	–
Taormina	120	115	11,7	35/65	1	13	57	29	805	118	118	–
Thalia	101	96	11,4	35/65	2	16	63	20	673	99	–	–
Lotta	102	101	15,2	35/65	1	16	69	14	693	102	–	–
Samoa	102	93	13,6	30/60	0	25	49	26	669	98	–	–
Elise	90	88	12,0	35/65	2	24	66	8	606	89	–	–
Sandra	101	126	13,3	30/60	0	20	45	35	767	112	–	–
	100 = 750 dt/ha	100 = 615 dt/ha	12,7		1	26	62	11	683		100 = 745 dt/ha	100 = 693 dt/ha

## LSV mittelfrühe Speisekartoffeln 2024 (Standort Heiden)

Sorte	Rohertrag		Stärke %	Sortiermaß	Sortierung				Marktwareertrag > 30/35 mm			
	dt/ha	rel.			< 30/35 mm	30/35–50	50–60/65	> 60/65 mm	dt/ha 2024	rel. 2024	rel. 2023	rel. 2022
Regina	565	108	12,5	35/65	8	66	25	0	519	102	100	86
Merle	592	113	14,0	35/65	3	60	37	0	574	112	114	103
Lilly	391	75	11,2	35/65	3	55	42	0	378	74	85	98
Santera	529	102	10,9	30/60	0	65	34	1	529	103	100	90
Belami	433	83	14,2	35/65	3	46	50	1	419	82	101	–
Emiliana	447	86	12,0	35/65	3	61	36	0	432	85	88	–
Taormina	669	128	11,5	35/65	0	7	74	19	668	131	109	–
Thalia	525	101	14,0	35/65	0	28	65	6	523	102	–	–
Lotta	504	97	14,3	35/65	2	46	49	3	494	97	–	–
Samoa	481	92	13,3	30/60	0	50	48	2	481	94	–	–
Elise	467	90	12,6	35/65	1	38	59	2	462	90	–	–
Sandra	653	125	13,8	30/60	0	29	64	7	653	128	–	–
	521		12,9		2	46	49	3	511		100 = 802 dt/ha	100 = 712 dt/ha

## Sortenbeschreibung LSV mittelfrühe Speisesorten 2024

nach BSA Listen; Züchterangaben und eigene Beobachtungen

Sorte	Reifezeit	Kochtyp	Knollenform	Fleischfarbe	Resistenz Nematoden	Anfälligkeit für					Neigung zu					
						Y-Virus	Krautfäule	Knollenfäule	Eisenflecken	Schorf	Zwiewuchs	Wachstumsrisse	Schwarzfleckigkeit	Übergrößen	Untergrößen	Keimfreudigkeit
Regina	5	f	rundoval	tiefgelb	Ro1	7	3	4	2	5	3	3	3	3	5	2
Merle	6	vf	oval	tiefgelb	Ro 1,2/3, 5 (8)	7	5	3	3	3	3	3	4	3	4	3
Lilly	5	m	rundoval	gelb	Ro1, 4	5	5	3	3	3	4	3	3	3	4	4
Santera	5	f	langoval	tiefgelb	–	3	5	3	3	4	3	3	3	3	4	4
Belami	4	vf	oval	tiefgelb	Ro 1,4	4	6	4	3	3	3	3	3	4	3	3
Emiliana	4	f	oval	tiefgelb	Ro 1	1	5	3	5	5	3	3	2	3	7	3
Taormina	4	vf	oval	hellgelb	Ro 1, 2/3 (8), 5 (6)	1	2	3	3	3	4	3	2	8	3	4
Thalia	5	vf	oval	gelb	Pa 2/3	2	6	3	5	3	6	3	–	6	3	3
Lotta	4	vf	oval	gelb	Ro 1	2	6	3	3	4	3	3	3	4	3	3
Samoa	5	f	oval	gelb	Ro 1	3	5	3	3	4	3	3	2	6	3	4
Elise	4	vf	oval	gelb	Ro 1, 2/3, 5	1	6	3	3	3	4	3	3	3	5	3
Sandra	5	vf	langoval	gelb	Ro 1	1	5	2	3	3	3	3	3	7	3	3

f = festkochend, vf = vorwiegend festkochend, m = mehlig